

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:
pro 4gespaltene Petit-Zeile
oder deren Raum
25 Pfg.

Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile
20 Pfg.
Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin, W., Markgrafenstr. 48
zu richten.

Abonnements-Preis:
pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbande
Rm. 1,50:
für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

VII. Jahrgang.

Berlin, den 15. October 1883.

No. 20.

Inhalt: Bekanntmachung des Central-Verbands-Vorstandes. — Bericht des Aufsichtsrathes der Deutschen Uhrmacher-Schule über das V. Schuljahr 1882/83. Ueber compensirte Pendel für Grossuhren. II. — Neuerungen an elektrischen Uhren. — Weltzeit-Anzeiger. — Anleitung zur Reparatur von Taschenuhrgehäusen. — Vereinsnachrichten. (Lüneburg. Mittelfränkischer Uhrmacher-Verein.) — Vermischtes. — Briefkasten. — Anzeigen.

Bekanntmachung.

Auf das namens des Centralverbandes in Nummer 7 ds. Blattes erlassene Preis-Ausschreiben zur Beschaffung von Zeichenvorlagen sind zwei Arbeiten zur Prämien-Concurrenz eingeliefert worden, die eine mit der Bezeichnung „Sieben“, die andere mit dem Motto: „Deutsches Streben“, was wir den unbekanntenen Herren Einsendern hiermit dankend bestätigen.

Da beide Arbeiten mit Fleiss und zweckentsprechend ausgeführt sind, so wird nach den Bestimmungen des Preisausschreibens unverzüglich mit der Prüfung derselben vorgegangen werden, zu welchem Behufe wir die verehrl. Vereine von Dresden, Hamburg, Hannover, Leipzig, Lübeck, München, Stuttgart und Wiesbaden ersuchen, das Preisrichteramt freundlichst zu übernehmen.

Wir halten uns überzeugt, dass die Arbeiten von den vorgenannten Vereinen gewissenhaft geprüft und somit der gute Zweck, welchen der Nürnberger Verbandstag bei seinem Beschluss verfolgte, vollständig erreicht werden wird.

Von mehreren Seiten wurden uns noch einige Beiträge für die Sammlung zur Tilgung der Schulbanschuld gütigst in Aussicht gestellt, welche jedoch bisher noch nicht eingegangen sind. Wir bitten deshalb die geehrten Herren Collegen nunmehr um freundliche Einsendung bis Ende d. Mts., indem die Sammlung dann geschlossen und die Schuld getilgt werden muss.

In das Verbandsverzeichnis der nicht detaillirenden Herren Fabrikanten und Grossisten ist auf Grund einer schriftlichen Erklärung die Firma

Hermann Meese in Braunschweig

aufgenommen worden, was wir den Herren Collegen mit der Bitte um gefällige Beachtung hiermit zur Kenntniss bringen.

Der Central-Verbands-Vorstand.

R. Stäckel.

Bericht des Aufsichtsrathes der deutschen Uhrmacher-Schule

über das V. Schuljahr 1882-83.

Der unterzeichnete Aufsichtsrath erstattet hiermit dem geehrten Vorstande des Centralverbandes der deutschen Uhrmacher seinen Bericht über das V. Schuljahr.

Dasselbe wurde am 1. Mai 1882 mit

- 5 Gästen,
- 20 Schülern und
- 17 Lehrlingen, also mit

42 Zöglingen, derselben Zahl wie im Vorjahr, eröffnet.

Im Laufe des Jahres traten noch

- 6 Gäste,
- 3 Schüler und
- 5 Lehrlinge

in die Schule ein, dieselbe wurde demnach von 56 Zöglingen besucht, dieselbe Zahl wie im Vorjahre.

Von diesen verblieben in der Schule:

- 11 Gäste im Durchschnitt 9, 3 Monate
- 23 Schüler „ „ 6, 1 „ und
- 22 Lehrlinge „ „ 10, 2 „

Der theoretische Unterricht wurde ausser von den Schülern noch von 18 Zuhörern benutzt, deren einer alle Fächer das ganze Jahr hindurch besuchte, während die Uebrigen im Durchschnitt 20, 6 Stunden anwesend waren.

Jene 56 Zöglinge vertheilen sich ihrer Herkunft nach auf folgende Staaten:

- Preussen 20,
- Sachsen 11,
- Baiern 4,
- Sachsen-Meiningen 2,
- Hessen 1,
- Baden 1,
- Anhalt 2,
- Württemberg 1,
- Sachsen-Weimar 1,

Holland und Schweiz je 3,
Russland und Vereinigte Staaten von Nordamerika je 2 und
Norwegen 1.

3 Lehrlinge wurden von ihren Eltern vor beendigter Lehrzeit zurückgenommen. Es wurde für dieselben Mk. 157.95 Entschädigung gezahlt. 2 Lehrlinge mussten wegen Unfähigkeit entlassen werden.